

## Wer eine Biotonne benötigt

Für jedes bewohnte oder gewerblich genutzte Grundstück muss eine Biotonne angemeldet werden. Auf Antrag ist eine Befreiung möglich. Voraussetzung hierfür ist, dass sämtliche auf dem Grundstück anfallenden Bioabfälle auf diesem Grundstück ganzjährig kompostiert werden und die fertige Komposterde darauf ausgebracht wird. Die Befreiung können Sie online unter [www.unterallgaeu.de/abfall](http://www.unterallgaeu.de/abfall) beantragen.

## Anmelden und Gebühr der Biotonne

Die Biotonne gibt es in drei Größen: 60 Liter, 80 Liter und 120 Liter. Bestellen können Sie die Biotonne im Internet unter [www.unterallgaeu.de/abfall](http://www.unterallgaeu.de/abfall). Mieter wenden sich an ihren Vermieter oder die Hausverwaltung. Die aktuellen Gebühren finden Sie auf unserem Preisblatt oder im Internet unter [www.unterallgaeu.de/abfall](http://www.unterallgaeu.de/abfall).

## Leerungstermine

Von Oktober bis Mai wird die Biotonne alle 14 Tage geleert, in den Monaten Juni bis einschließlich September wöchentlich. Bitte stellen Sie Ihre Biotonne ab 6 Uhr morgens am Straßenrand bereit. Die Abfuhrtermine finden Sie im Internet unter [www.unterallgaeu.de/abfuhrkalender](http://www.unterallgaeu.de/abfuhrkalender) oder in der Unterallgäu-App.

## Der richtige Umgang mit der Biotonne

- Legen Sie den Boden Ihrer Biotonne mit zerknülltem Zeitungspapier oder Pappe aus. Das verhindert, dass Bioabfälle ankleben oder anfrieren.
- Sammeln Sie die Bioabfälle aus der Küche in Küchenpapier, Papiertüten oder Zeitungspapier.

- Verwenden Sie **keine** „kompostierbaren“ Plastiktüten, andere Plastiktüten, Illustrierten oder Hochglanzpapiere. Diese sind nicht für die Biomüllverwertung geeignet!
- Stellen Sie die Biotonne in ein Tonnenhäuschen — so frieren die Bioabfälle im Winter nicht fest und entwickeln im Sommer kein Eigenleben.
- Lösen Sie festgefrorene Bioabfälle am Leerungstag vom Tonnenrand.
- Lassen Sie Rasenschnitt antrocknen, bevor Sie ihn in die Biotonne geben.
- Reinigen Sie die Biotonne regelmäßig.



Falls die Biotonne trotzdem nicht entleert werden kann, gibt es eine einfache Lösung: Stellen Sie bei der nächsten Leerung einen Karton mit zusätzlichem Biomüll auf die Tonne.

## Sie haben noch Fragen?

**Wir helfen Ihnen gerne weiter!**



## Biomüll Richtig entsorgen






















- Das gehört in die Biotonne
- Wer eine Biotonne benötigt
- Der richtige Umgang mit der Biotonne

Das gehört in die Biotonne:



In die Biotonne gehören alle organischen Abfälle aus der Küche und dem Garten. Einige Bioabfälle können auch selbst kompostiert werden. Diese sind mit dem Logo „BIOlogisch“ gekennzeichnet.



- Äste, Zweige (klein) 
- Bananenschalen 
- Blätter, Blumen, Blumenerde, Substrat (organisch) 
- Brot, Gebäck
- Eier, Eierschalen 
- Einstreu, Hasenmist (organisch)
- Essensreste, Speisereste (roh und gekocht)
- Fallobst, fauliges Obst und Gemüse 
- Fisch, Fleisch (roh und gekocht), Wurst
- Gartenabfälle 
- Gemüsereste und -schalen 
- Gras, Rasenschnitt (angetrocknet) 
- Haare 
- Holzhäcksel, Holzwolle (unbehandelt) 
- Joghurt, Käse, Milchprodukte, Quark
- Kaffeefilter, Kaffeepads, Kaffeesatz (keine Kapseln) 
- Laub 
- Nusschalen, Obstkerne
- Obstreste und -schalen 
- Pflanzen, Topfpflanzen 
- Sträucher, Strauchschnitt 
- Stroh 
- Tannenzweige 
- Teebeutel, Teefilter 
- Unkraut, Wurzeln
- Verdorbene Lebensmittel
- Zitrusfrüchte und -schalen 

Wer Bio- und Gartenabfälle selbst kompostiert, gewinnt hochwertige Komposterde, die er im eigenen Garten als Nährstoff ausbringen kann und schont seinen Geldbeutel.